



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1915**

45 (26.1.1915) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-321143](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-321143)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Beleglohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postausgaben Nr. 3.42 pro Quartal Einzel-Nr. 5 Pfg. Inserate: Kolonial-Beile 30 Pfg. Reklame-Beile ..... 1.20 M.

# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegraphen-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“  
Telephon-Nummern:  
Direktion und Buchhaltung 1449  
Buchdruck-Abteilung ..... 541  
Redaktion ..... 577  
Expedition und Verlagsbuchhandlung .... 218 u. 7569

# Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin  
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 5 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 45.

Mannheim, Dienstag, 26. Januar 1915.

(Mittagsblatt.)

## Die Sicherstellung der Volksernährung.

### Beschlagnahme der Getreidevorräte. — Sicherstellung der Fleischversorgung.

#### Die Verordnung des Bundesrates.

WTB. Berlin, 25. Jan. Der Bundesrat hat in seiner heutigen Sitzung eine Verordnung über die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl, sowie eine Verordnung über die Sicherstellung von Fleischvorräten beschlossen.

Die Verordnung über die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl bringt mit Beginn des 1. Februar 1915 eine Beschlagnahme der im Reich vorhandenen Vorräte von Weizen und Roggen, sowie von Weizen-, Roggen-, Hafer- und Gerstemehl. Gewisse Ausnahmen von der Beschlagnahme, insbesondere für die zusammen einen Doppelzentner nicht übersteigenden Vorräte, sind vorgesehen. Infolge der Beschlagnahme ist (mit einzelnen Ausnahmen) die Vornahme von Veränderungen an den beschlagnahmten Gegenständen verboten und jede rechtsgeschäftliche Verfügung über sie nichtig. Die hier. Ausnahmen betreffen das in wirtschaftlicher Hinsicht zur Ernährung der Angehörigen der Wehrmacht und des Vorrates, sowie der Naturaberechtigten erforderliche Brotgetreide in bestimmter Höhe, sowie das Saatgut. Ferner sind gewisse Ausnahmen in bestimmten Umfängen vorgesehen für Händler und Handelsmühlen. Zur Durchführung der Beschlagnahme ist eine Anzeigepflicht vorzusehen, der bis zum 5. Februar zu genügen ist. Das Eigentum an den beschlagnahmten Vorräten soll durch die Enteignungsanordnung der zuständigen Behörde auf die Person übergehen, in deren Gunsten die Beschlagnahme erfolgt ist. Die Verordnung legt ferner den Räten die Verpflichtung zur Vermehrung des ihnen zugewiesenen Getreides auf und regelt für einzelnen den Verkehrs.

Für die Regelung des Verkehrs wird eine Reichs-Verteilungsstelle errichtet, welche die Aufgabe hat, mit Hilfe der Kriegswirtschaftsgesellschaft für die Verteilung der vorhandenen Vorräte über das Reich für die Zeit bis zur nächsten Ernte zu sorgen. Auf Getreide oder Mehl, das nach dem 31. Januar 1915 aus dem Ausland eingeführt wird, erstreckt sich die Verordnung nicht. Auf das aus dem Ausland eingeführte Getreide finden auch die Höchstpreise keine Anwendung. Die Abgabe von Weizen, Roggen-, Hafer- und Gerstemehl im geschäftlichen Verkehr in der Zeit vom Beginn des 26. Januar bis zum Ablauf des 31. Januar 1915 ist verboten. Geschäfte, deren Inhaber sich in der Befolgung der ihnen obliegenden Pflichten unzuverlässig zeigen, können geschlossen werden.

Die Verordnung über die Sicherstellung von Fleischvorräten legt den Städten und den Landgemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern die Verpflichtung auf, zur Versorgung der Bevölkerung mit Fleisch einen Vorrat an Fleisch zu beschaffen und ihre Aufrechterhaltung sicherzustellen. Zur Erfüllung dieser Verpflichtung kann den Gemeinden oder einem Dritten das Eigentum an Schweinen übertragen werden. Die Verordnung tritt sofort in Kraft.

Der Kriegsausschuß für Konsumenten-Interessen veranstaltete bekanntlich am 24. Januar in Berlin eine große öffentliche Kundgebung gegen die Absicht der Engländer, Deutschland auszuhungern und wirtschaftlich niederzurufen. Es wurde eine Resolution angenommen, in welcher von der Regierung eine „entscheidende Tat“, nämlich öffentliche Beschlagnahme aller Brotgetreide- und Mehlvorräte und eine geregelte Verteilung gegen Mehl- und Brot-Scheine an die Verbraucher verlangt wird. Der Bundesrat hat sich nun entschlossen zu dem einzigen Mittel zu greifen, das unsere Versorgung sichern kann. Alle Vorräte an Weizen, Roggen und Mehl werden beschlagnahmt und für die Regelung des Verkehrs eine Reichs-Verteilungsstelle errichtet. Das ist es, was Rot ist u. was an dieser Stelle empfohlen worden ist. Denn nun werden wir reichen, allen Hungererregungen Englands zum Trotz. Durch die Beschlagnahme, wenn sie richtig durchgeführt wird, kommt die Reichs-Monopol-Organisation in den Besitz sämtlicher Vorräte. Dadurch ist zunächst jede verbotene Verfühlung zum ersten Male wirksam zu verhindern. Und dadurch bekommt die Zentralstelle ferner zum ersten Male den Überblick über die verfügbaren Mengen und dadurch die Möglichkeit, auch den Verbrauch für die menschliche Nahrung abzulösen und zu regulieren, indem sie eben das Brotmehl nur in solcher Mischungs- (und zwar hauptsächlich in einer einheitlichen Mischung ohne Bevorratung der besser gefüllten Geldbeutel) abgibt, die nach Maßgabe von Vorrat und Bedarf zulässig ist. Wir werden nur das Brot essen, das wir essen dürfen. Und wir werden alle froh und zufriedener damit sein.

Es ist die Beschlagnahme der Vorräte den Wehrern gegenüber ein harter Eingriff. Aber er war im Interesse der Gesamtheit nicht zu umgehen, und dieses allein kann jetzt bestimmend sein. Der vaterländische Boden und die aus ihm zu gewinnenden Nahrungsmittel, hat der Geschäftsführer des Deutschen Bauernbundes kürzlich mit Recht geschrieben, „sind in solchen Zeiten Besitz der Allgemeinheit. Die hat anzugeben, wie die Verteilung der vorhandenen Lebensmittel vorzunehmen ist.“

#### Einzelheiten aus der Bundesratsverordnung.

WTB. Berlin, 26. Jan. (Mittagsblatt.) Eine Sonderausgabe des Reichsanzeigers veröffentlicht die Bekanntmachung über die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl über die Sicherstellungen der Fleischvorräte sowie die Ausführungsanweisung zu der Verordnung des Bundesrates über die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide. Aus den Bestimmungen ist noch folgendes hervorzuhellen: Getreide und Mehl werden mit Beginn des ersten Februars für den Konsum in allerhand beschlagnahmt, in dessen Bezirk sie sich befinden. Mehlvorräte, die sich auf dem Transport befinden, sind für den Konsumatorkonsum beschlagnahmt, in dessen Bezirk sie nach beendeter Transport abgefertigt werden. Angefangene Transporte dürfen beendet werden. Trotz der Beschlagnahme dürfen:

1. Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe zur Veränderung von Angehörigen ihrer Wirtschaft auf den Fein- und den Feinst- und Feinstgramm Brotgetreide und zur Feinstgramm-Be-

stellung das erforderliche Saatgut verwenden. Statt eines Kilos Brotgetreide können 500 Gramm Mehl verwendet werden.

2. Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe und Händler dürfen Saatgetreide für Saatwecke liefern, das nachweislich aus landwirtschaftlichen Betrieben stammt, die sich in den letzten 2 Jahren mit dem Verkauf von Saatgetreide befassen. Anderes Saatgetreide darf nur mit Genehmigung der zuständigen Behörde für Saatwecke geliefert werden. Ferner dürfen Händler und Handelsmühlen monatlich Mehl bis zur Hälfte der vom 1. bis einschließlich 15. Januar 1915 künstlich gelieferten Mehlmenge verwenden. Bäcker und Konditoren dürfen täglich Mehl in einer Menge, welche drei Viertel des durchschnittlichen Tagesverbrauchs vom 1. bis einschließlich 15. Januar entspricht, verwenden. Die Beschränkung auf diese Menge gilt auch, soweit sie beschlagnahmtes Mehl verwenden. Im Falle der Enteignung hat der Erwerber für die überlassenen Vorräte einen angemessenen Preis zu zahlen. Soweit angeliefertes Brot nicht angekauft worden ist, wird für sie kein Preis bezahlt.

In besonderen Fällen kann die höhere Verwaltungsbehörde Ausnahmen zulassen. Bei Gegenständen, für die keine Höchstpreise festgesetzt sind, tritt an Stelle des Höchstpreises der Durchschnittspreis, der in der Zeit vom 1. bis einschließlich 15. Januar 1915 an dem maßgebenden Markorte gezahlt worden ist.

Ist ein Durchschnittspreis nicht zu ermitteln, so sind die tatsächlich gemachten Aufwendungen zu berücksichtigen. Bei unangekauften Getreide erstrecken sich die Beschlagnahme und die Enteignung auch auf den Samen.

Aus den Bestimmungen über die Verkehrsregelung ist hervorzuhellen: Konsumatorkonsum und Gemeinden, denen die Regelung ihres Verbrauchs übertragen ist, können zu diesem Zweck insbesondere:

- a) anordnen, daß nur Einheitsbrötchen bereitet werden dürfen;
- b) das Verkaufen von Ausen verbieten oder einschränken;
- c) das Durchmahlen des Getreides auch in solchen Mühlen gestatten, die das gesetzliche Ausmaßverhältnis nicht erreichen oder wenigstens bis zu 75 Prozent durchmahlen können; in diesem Fall sind sie befugt, das Ausmaßverhältnis entsprechend festzusetzen;

d) die Abgabe und die Entnahme von Brot und Mehl auf bestimmte Mengen, Abgabefreien und -zeiten, sowie in anderer Weise beschränken;

e) Händlern, Bäckern, Konditoren die Abgabe von Brot und Mehl außerhalb des Bezirks ihrer gewöhnlichen Niederlassung verbieten oder beschränken.

#### Strafbestimmungen.

WTB. Berlin, 26. Jan. (Mittagsblatt.) Die von dem Bundesrat beschlossene Verordnung über den Verkehr mit Brotgetreide und Mehl enthält eine Bestimmung, die schon wegen in Kraft tritt und besondere Beachtung verdient. Es ist nämlich in der Zeit vom Beginn des 26. bis zum Ablauf des 31. Januar 1915 die Abgabe von Weizen-, Roggen-, Hafer- und Gerstemehl im geschäftlichen Verkehr verboten. Eine Zuwiderhandlung gegen dieses Verbot ist unter hoher Strafe gestellt. Nicht verboten sind nur Lieferungen an Wehrern, öffentliche und gemein-

nützige Anstalten, Händler, Bäcker und Konditoren.

#### Die Gründe für die Maßnahmen.

Eine Kundgebung des preussischen Staatsministeriums.

WTB. Berlin, 25. Jan. Das Staatsministerium erläßt folgende Bekanntmachung betr. die Beschlagnahme des Brotgetreides:

Durch Beschluß des Bundesrats vom heutigen Tage ist die Beschlagnahme aller Brotgetreide- und Mehlvorräte für das gesamte Reichsgebiet angeordnet worden. In Privatbesitz verbleiben außer kleineren Mengen unter einem Doppelzentner und außer Saatgut nur solche Vorräte, die in den landwirtschaftlichen Betrieben zur Ernährung der in ihnen beschäftigten Personen erforderlich sind. Das gesamte Saatgut wird auf die Konsumatorkonsum nach dem Verhältnis der zu versorgenden Bevölkerung verteilt werden; die Konsumatorkonsum werden den Verkauf der ihnen überlassenen Vorräte an ihre zu versorgenden Einwohner so regeln, daß jedermann eine entsprechende Menge von Brot und Mehl erwerben kann und daß andererseits die Vorräte bis zur nächsten Ernte im Hochsommer voll ausreichen. In der ersten Lebensjahre werden sich Unregelmäßigkeiten in der Versorgung naturgemäß nicht ganz vermeiden lassen, sie werden aber bald und sicher überwunden werden. Daß die angeordnete Maßnahme weit tiefer in das wirtschaftliche Leben unseres Volkes eingreift, als andere bisher von dem Bundesrat während des Krieges getroffene wirtschaftliche Anordnungen, unterliegt keinem Zweifel. Sie ist aber geboten, um eine ausreichende und gleichmäßige Ernährung unseres Volkes mit Brotgetreide bis zum Ertrags der neuen Ernte sicherzustellen, und ist damit eine staatliche und nationale Lebensnotwendigkeit. Die bisherigen Maßnahmen haben sich nicht als ausreichend erwiesen, einen sparsamen Verbrauch unserer an sich zwar durchaus ausreichenden, aber doch immerhin beschränkten Brotgetreidevorräte zu gewährleisten. Insbesondere vermochten sie nicht die Verfühlung des Brotgetreides wirksam zu verhindern. Zur Erreichung des Zieles blieben nur zwei Wege: entweder eine ganz außerordentliche Erhöhung der Preise des Brotgetreides, deren starker Druck den Verbrauch eingeschränkt und namentlich die Verfühlung ausgeschlossen hätte, oder die Beschlagnahme aller Vorräte an Brotgetreide und ihre Verteilung an Konsumatorkonsum nach dem Verhältnis der zu ernährenden Bevölkerung. Um dem deutschen Volk in der Kriegszeit eine weitgehende Verwertung des Brotes zu ersparen, entschieden sich die Bundesregierungen für den zweiten Weg. Die getroffene Maßnahme gibt uns die Sicherheit, daß der Plan unserer Feinde, Deutschland auszuhungern, vereitelt ist: sie gewährleistet uns ausreichende Brotversorgung bis zur nächsten Ernte, sie macht unser Land auch in diesem wirtschaftlichen Kampfe unbefleht.

Die unbedingt notwendige, genaue und zuverlässige Ausführung der Verordnung des Bundesrats wird an die Staats- und Konsumatorkonsum, insbesondere auch an die benannten Organe unserer Selbstverwaltung große Anforderungen stellen. Wie liegen das Vertrauen zu den Behörden aller Verwaltungen und zu jedem einzelnen Beamten, daß sie sich, auch soweit sie nicht vermöge ihres Amtes zur Mitwirkung berufen sind, mit allen Kräften für die Durchführung der großen Aufgabe einsetzen und der Bevölkerung mit Rat und Tat zur Seite stehen werden. Der willigen Mitarbeit aller Kreise unseres Volkes und seiner wirtschaftlichen Organisationen sind wir gewiß. Jeder Einzelne







Vaterländische Feier.

N. Heidelberg, 24. Jan.

Zu einer imposanten vaterländischen Kundgebung gestaltete sich heute Abend im dichtgedrängten großen Saale des neuen Kollegienhauses das zur Feier von Kaiserjubiläum vom Heidelberger Liederkreis veranstaltete vaterländische Konzert.

Die Feier fand eine Höhe des Hochs. Kirchenrat Prof. Dr. Troellich, der durch seine gewaltigen, jähenden Worte die Hörer fortwäh und zu höchsten vaterländischer Begeisterung entflammte.

Wie steht nach den schweren, ersten Kriegsmoenten Deutschland heute da? Von den Weeren und die deutschen Handelsschiffe verschunden.

Der Redner führte dann aus, wie Deutschland verhandelt ist zu einer gewaltigen Stellung. Wenn es Rom steht vor der kaiserlichen Regierung bis zur Substanz, Schlingenspielen reicht sich an Schlingenspielen auf der ganzen Weltfront von der Nordsee bis zur Schweizer Grenze, und unsere Seeflote ist in bester Verfassung.

In erhebenden Worten gedachte der Redner der Heldentaten der deutschen Kriegsschiffe, deren Führer unter den Vorden der deutschen Weltgeschichte genannt zu werden verdienen.

Als eine ungetrübte Tat begründet der Redner die Schöpfung der Entschleunigungslinie, die uns wie eine feste Mauer nach Osten und Westen umschließt.

Durchhalten werden bis zum letzten Kampftage die Krieger im festesten Vertrauen auf ihre Führer. Dies Vertrauen ist unbedingt gerechtfertigt: alles ist bis ins Einzelne erwogen, durchdacht, berechneter, festgelegt, ein gewaltiger, geschlossener Bau steht die deutsche Heeresmacht da unter ihrem höchsten Kriegsherrn.

Durchhalten müssen wir auch in unserer wirtschaftlichen Leben. In dem unermesslichen Reich hat sich die deutsche Industrie der veränderten Konjunktur angepasst; aber die Schwierigkeiten der deutschen Wirtschaftslage sind unerschütterlich. Was allen gilt es jetzt, die rechte Spezialität wählen zu lassen: wir dürfen nicht spekulieren mit den Dingen, die unsere Volkswirtschaft beschäftigen kann; aber wir müssen lernen sein bis auf äußerste mit den Vorkäufen, die nicht geteigert und vermehrt werden können; mit den Nachzahlungsmitteln.

Durchhalten müssen wir der Augenprobe der Feinde gegenüber. Wenn einmal nach dem Kriegsausbruch wieder die Ruhe eingekehrt sein wird, kann nicht der verdächtige Blick der Sieger über auf dieses Augenmerk fallen.

Der Redner ermahnte tausendfaches Bewußtsein. Die wirtschaftlichen Bemühungen des Heeresvertrages müssen einen herrlichen Heuboden zu der Beschleunigung des Lebens. Als Solist schenkte Musikdirektor Weidt seine bekannte große Violoncellkonzerte. Die Solisten blieben über anerkannte künstlerische Höhe hinaus.

Handelsteil.

Geidmarkt, Bank- und Börsenwesen.

Rußlands finanzielle Note.

Paris, 25. Januar. (W. B. Nichtamtlich.) Der Agent des russischen Finanzministeriums Rafalowitsch macht den Vorschlag, für die internationale Verrechnung zwischen Rußland, England und Frankreich eine internationale Geldeinheit zu schaffen, die nicht mit Gold konkurrieren dürfte und den verbündeten Regierungen die Möglichkeit geben würde, ihm Solidarität in ökonomischer Richtung zu zeigen.

Amsterdamer Effektenbörse. Amsterdam, 25. Januar. (W. B.) Devisenmarkt. Scheck auf Berlin 53,85-54,35 (53,95-54,45); Scheck auf London 12,00-12,10 (unv.); Scheck auf Paris 47,65-48,15 (47,70 bis 48,20); Scheck auf Wien 42,00-42,50 (-)

Table with columns for exchange rates and prices of various goods like coffee, sugar, and oil.

Handel und Industrie.

Kriegsberichte der Handelskammer.

(Mitgeteilt von der Handelskammer für den Kreis Mannheim.)

Das Heft 3 der Kriegsberichte der Handelskammer für den Kreis Mannheim ist nach einer längeren Pause erschienen, die ihren Grund in der außerordentlich starken Inanspruchnahme der Handelskammer durch ihre Kriegstätigkeit nicht nur für Industrie und Handel, sondern auch für die Heeres- und Zivilverwaltung sowie die Bevölkerung in weitem Sinne hat.

Es konnte infolge der außerordentlichen Mannigfaltigkeit des Materials kein abgeschlossener Tätigkeitsbericht gegeben werden, wie in Friedenszeiten, zumal manche der wichtigsten Angelegenheiten teilweise in der Öffentlichkeit jetzt noch nicht besprochen werden können.

An der Spitze des Heftes steht der Aufruf des Badischen Handelslages zur Förderung der Jugendwehr durch die Arbeitgeber. Dann folgen die Abschnitte: Rechtspflege; Verkehrswesen (Eisenbahn, Post- und Telegraphenverkehr, Schifffahrt); Geldverkehr; Außenhandel (Ausfuhrverbot und Durchfuhrhandel, Zölle); Lieferungsverwesen (ausbesondere Angebote von Lieferungen, Bekleidungsbeschaffungsamt); Rohstoff-Organisation; Soziales; Kleinhandel (insbesondere Tätigkeitsbericht des Beratungsstelle für Kleinhandel und Gewerbe); Nahrungsmittelversorgung; innere Angelegenheiten der Kammer; (ein Abschnitt, in dem auch die Feldadressen und Auszeichnungen der Mitglieder und Beamten enthalten sind. Entsprechende Mitteilungen über die Fachauschüsse werden später folgen, wenn das Material gesammelt ist; Stellungen und Unterstützungen.

Besonders sei auch noch auf den Nachtrag zur Zusammenstellung wichtiger Adressen für die Kriegszeit hingewiesen, die alle wichtigen Adressen, nicht nur für Handel und Industrie, sondern auch auf die Börsenbörse, die einen Überblick über diejenigen Schriften enthält, welche sich auf den Krieg beziehen und auf der Bibliothek der Handelskammer zur Verfügung stehen.

Konsumgüterplanung Düsseldorf.

Der Bericht für das am 31. Dezember 1914 beendete Geschäftsjahr verzeichnet bis zur Kriegserklärung keine wesentliche Veränderung der geschäftlichen Lage. Der Kriegsausbruch brachte dann erhebliche Schwierigkeiten. Der Betrieb wurde zunächst eingeschränkt, dann aber setzte allmählich die Nachfrageschwäche ein, und die Geschäftslage lichtete sich wieder bis Ende des Jahres, um auch mit dem letzten Viertel aufzuräumen. Durch die Beschleunigung ständiger Wollvorräte für Heereszwecke ist besonders die Feingarnindustrie der Gesellschaft seit Mitte November in eine schwierige Lage gekommen.

Vom Kriegsministerium wurde nur die Anfertigung solcher Garnstoffe erlaubt, die sich für Heeresbedarf eignen. Die Bemühungen, den Betrieb den diesbezüglichen Anforderungen anzupassen, sind von leidlichem Erfolg begleitet gewesen.

wesen. Kann dabei auch von großen Gewinnen nicht gesprochen werden, so ist doch der Gesellschaft und ihren Arbeitern einigermassen Beschäftigung gesichert. Nach 36.465 M. (38.062 M.) Abschreibungen bleibt ein Reingewinn von 296.443 Mark (292.858 M.) zu folgender Verwendung: 5 v. H. (wie i. V.) Dividende, Rücklage 24.637 M. (25.470 M.), satzungsmäßige Gewinnanteile 25.068 Mark (26.185 M.), Abschreibungen der Neuanlagen 47.751 M. (27.453 M.), Rückstellung für Talonsteuer 2000 M. (für Talon- und Wehrsteuer 10.000 Mark) und Vortrag 36.986 M. (43.749 M.). Nach dem Vermögensausweis sind die laufenden Außenstände auf 1.313.538 M. (941.383 M.) gestiegen, was der Bericht damit erklärt, daß der starke Versand erst in den letzten Monaten des Berichtsjahres erfolgte. Der Geldeingang werde in kurzer Zeit die Außenstände wieder auf die gewohnte Höhe zurückbringen. Das Bankguthaben beträgt 56.764 Mark (220.545 M.). Der Gegenwert findet sich in den Außenständen und in den mit 140.207 M. (29.854 M.) ausgewiesenen Beständen an bar und Wechseln wieder. Die laufenden Schulden betragen 851.518 M. (828.871 M.). Wie lange die gegenwärtige Lage noch andauert, läßt sich vorläufig nicht voraussagen. Vor der Hand ist jeder Versuch, von dem Gang der Dinge abzuweichen oder eine Verbesserung zu erzielen, ausgeschlossen.

Betriebsveränderungen in der amerikanischen Textilindustrie.

Die amerikanischen Strick- und Wirkwarenfabrikannten vergeben große Bestellungen von Maschinen und erweitern ihre Etablissements. Während die Zubehöre zum Teil in England beschafft werden sollen, will man in der Strickerindustrie, die ebenfalls Betriebsveränderungen plant, den Maschinenbedarf in der Schweiz, aber hauptsächlich im Inlande, decken, zu welchem Zweck die Strickmaschinenindustrie Neuanlagen schaffen soll. Selbst in der Weberei, die in einzelnen ihrer Teile Überproduktion hat, sind Neugründungen vorgesehen.

Warenmärkte.

Mannheimer Viehmarkt.

Antistischer Bericht der Direktion des städt. Schlacht- und Viehhauses.

Table with columns for market prices of various goods like cattle, sheep, and piglets.

Es wurde bezahlt für das Stück:

Small table with prices for different types of livestock.

Handel mit Dreifach u. Schwellen mittelmäßig, mit Käbern lebhaft.

Berliner Getreidemarkt.

Berlin, 25. Januar. (W. B.) Getreide-Schluß. Weizen, Roggen, Hafer und Mais unnotiert. Weizenmehl M. 45,25-44,25, ruhiger. Roggenmehl M. 41-40 (M. 40-41), ruhiger.

Budapester Getreidemarkt.

Budapest, 25. Januar. (W. B.) Am Getreidemarkt fanden keine Notierungen statt. Weiter: Regen.

Amsterdamer Warenmarkt.

AMSTERDAM, 25. Januar. (Schlußkurs.)

Table with market prices for various commodities.

Verkehr.

Steigerung der Verkehrseinnahmen der preuß. Staatsbahnen.

Berlin, 25. Januar. (W. B. Nichtamtlich.) Die Verkehrseinnahmen der Preussischen Staatsbahnen zeigen eine weitere erfreuliche Steigerung. Von den Einnahmen des Vorjahres sind einschließlich derjenigen aus den Militärtransporten seit Kriegsbeginn eingegangen: im Personenverkehr 1914 im August 56,51 Prozent, im September 49,59 Prozent, Oktober 61,80 Prozent, November 75,36 Prozent, Dezember 78,12 Prozent; im Güterverkehr 1914 im August 41,23 Prozent, September 68,73, Oktober 79,67, November 81,41 und im Dezember 95,44 Prozent. Die Zahl der Arbeitstage im Monat Dezember war der des Vorjahres gleich. Die Einnahmen aus den Militärtransporten stellten sich im Dezember im Personenverkehr auf nur 5,78 Prozent, im Güterverkehr auf nur 4,54 Prozent. Um so erquicklicher und erfreulicher ist es, daß gleichwohl die ausschlaggebenden Einnahmen aus dem Güterverkehr über 95 Prozent der vorjährigen Einnahmen erreichten, also fast normal waren. Es ist dies ein Zeichen für das starke wirtschaftliche Leben in unserem Vaterlande trotz des schweren Krieges.

Zahlungseinstellungen, Liquidationen und Konkurse.

Konkurrenz in Deutschland.

Altona: Kaufmann A. W. Christiansen; Bromberg: Uhrmacherfrau Mina Wysocky;

Celle: Privatier H. Niebuhr; Chemnitz: Uhrmacher und Goldwarenhändler Georg Paul Richter, Eisen- und Kurzwarenhändlerin Friedriche verehelichte Haunstein; Christburg: Bäckereimeister Otto Wilms; Deutschoth: Invalide Val. Heinen; Engen: Holzhandlung J. Geigges, Landwirt Johann Wiehl; Fürth: Georg Puttmann, Herrenkleider- und Konfektionsgeschäft; Halle: Hauptmann Georg Beyer; Hamburg: Kaufmann H. O. Ulmer; Hannover: Produktiv-Genossenschaft der Schneider; Hannover-Linden: Kaufmann Heinrich Wickhagen; Hermsdorf: Fuhrwerksbesitzer Josef Schier; Kattowitz: Kaufm. Brung Seifler; Magdeburg: Kommanditgesellschaft i. Fa. Ed. Felix u. Co.; Memel: Schuhwarenhändlerin Rebekka Golden; Mergentheim: Dr. med. Eugen Faber; Plauen: Lederhändler Franz Mattica, Paul Nötold; Posen: Damenschneider Anton Waliszewski; Ratibor: Kaufm. Ernst Hoppe; Tapiau: Kaufmann Max Althoff; Tost: Kaufmann Josef Grzesik; Weidgk: Gastwirt und Kolonialwarenhändler Wilhelm Höbner.

Letzte Handelsnachrichten.

Kaiserslautern, 25. Januar. Die Gasanstalt Kaiserslautern schlägt 14 (v. V. 15) Prozent Dividende vor.

Düsseldorf, 25. Januar. Der Aufsichtsrat der Getreidekommission A.-G. beantragt wieder 12 Prozent Dividende.

Berlin, 25. Januar. (WTB, Nichtamtlich.) In der heutigen Sitzung des Verwaltungsrates der Preussischen Zentral-Bodenkredit-Aktiengesellschaft wurde mitgeteilt, daß, wenn nicht besondere Verhältnisse eintreten, neben den üblichen Rücklagen noch eine außerordentliche Reserve gestellt und eine Dividende von 8 1/2 Prozent für das Jahr 1914 in Aussicht genommen werden soll. Der aus dem Hausverkauf erzielte erhebliche Gewinn bleibt unberührt.

Berlin, 25. Januar. (WTB, Amtlich.) Das preussische Kriegsministerium in Berlin übertrug der Vereinigung des Wollhandels Leipzig, Fleischerplatz 1, den Absatz aller Arten von Kammlingen, Wollballen und ungerollt. Wollsorten, die nicht zur Herstellung von Militärtrüben und Ersatzkammgeräten eignen, mit der Maßgabe, daß diese Wollsorten nur an solche Fabrikannten abgegeben werden dürfen, die den Nachweis führen, daß sie die angeforderten Mengen nur zur Ausführung von Heeresaufträgen benötigen. Diese Mengen dürfen den Bedarf für den jeweiligen Heeresauftrag nicht übersteigen. Die Festsetzung der Verkaufspreise erfolgte durch eine vom Kriegsministerium ernannte Kommission von Sachverständigen mit einem unparteiischen Obmann. Die gesamte Tätigkeit der Vereinigung des Wollhandels und der Schatzungskommission untersteht, abgesehen von der Überwachung durch die Handelskammer Leipzig, einem Kommissar des preussischen Kriegsministeriums.

Schiffahrts-Nachrichten vom Mannheimer Hafenverkehr.

Table with shipping schedules and company names like Reichsbahn, Kaiser, and others.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Jan.

Table with water level observations for various stations and dates.

Witterungsbeobachtungen d. meteorol. Station Mannheim

Table with weather observations including temperature, wind, and humidity.

Verantwortlich: Für Politik: Dr. Fritz Goldesbaum; für Kunst u. Feuilleton: L. V.; Dr. Fr. Goldesbaum; für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: L. V.; Ernst Müller; für den Handelsteil: Dr. Adolf Agthe; für den inserentellen und Geschäftlichen Fritz Jooß. Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H. Direktor: Ernst Müller.

Wir beehren uns, die schmerzliche Mitteilung zu machen von dem unerwarteten Ableben unseres verehrten Vorsitzenden

Herrn **Karl Horstmann** Großkaufmann in Mannheim

Seit 25 Jahren gehörte der Verstorbene unserem Aufsichtsrat an und war vom Jahre 1902 an dessen Vorsitzender. Er hat sich während dieser Zeit durch tatkräftige Förderung der Interessen unseres Unternehmens hervorragende Verdienste erworben.

Wir verlieren an dem Heimgegangenen einen treuen Berater und lieben Freund, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Der Aufsichtsrat u. die Direktion der Spinnerei u. Weberei Offenburg, Offenburg.

Statt jeder besonderen Anzeige. Am 20. Januar d. Js. ist unser innigstgeliebter, herzenguter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel **Oskar Landenberger** Leutnant d. Res. im Bad. Infanterie-Regiment 111 Ritter des eisernen Kreuzes im Feldlazarett in Lens an einer am 16. d. Mts. auf dem Felde der Ehre erlittenen schweren Kopfverletzung gestorben. Mannheim, den 25. Januar 1915.

Den Heldentod für's Vaterland starben aus den Reihen unserer Arbeiter **Friedrich Reiss** Maschinenschlosser, **Karl Schnepf** Locher, **Adolf Joerger** Dreher. Den Gefallenen, die wir als tüchtige, brave Mitarbeiter schätzten, werden wir ein ehrendes Andenken bewahren. Mannheim, den 25. Januar 1915. **Schiffs- & Maschinenbau-Actien-Gesellschaft.**

**Hauszinsbücher** in jeder beliebigen Größe und zu haben bei Dr. H. Soos Buchdruckerei

**Inventur-Ausverkauf** Grosser billiger **Gardinen-Ausverkauf** zu bedeutend herabgesetzten Preisen. **Eugen Kentner**, Gardinenfabrik Stuttgart Lager und Verkauf in Mannheim nur in P 4, 1 Planken. (In Mannheim war eine Verkaufsstelle in P 4, 1).

**Jugend-Theater im Verborgenen.** Mittwoch, 27. Januar, nachmittags 4 Uhr. **Flammenreigen** mit lebendem Bild. **Vaterländische Vorträge.** — Darauf: **Wägenmännchen** und **Wahrheitmännchen.** Mädchen in 3 Akten von G. K. — **Plüsch im Vorverkauf** bei U. Penn, U. 1, 4 u. T. Arena, O. 6, 7.

**Landsturm-Angehörigen** gewähren wir **Lebensversicherung** mit Einschluß des **Kriegsrisikos** zu äusserst günstigen Bedingungen. Näheres durch **„Janus“** Hamburger Versicherungs-Aktion-Gesellschaft **Verwaltungsbüro Mannheim** E 4 No. 17. (16087) Tel. 7234

**Ich habe abzugeben:** 30 000 Kilo schalenreines Cacao M. 340-410 per 100 Kilo 20 000 Kilo Seife 40/64% Fettgehalt M. 70-85 per 100 Kilo 50 000 Kilo Komplexen M. 124 per 100 Kilo 10 000 Kilo rosa Stearin-Kerzen M. 140 per 100 Kilo 20 000 Kilo Blauwachs M. 252 per 100 Kilo 25 Automobile M. 13 000-15 000 **Verkauft offenbare:** 30001 Halbe Schweine, Speck, Schinken, Schokoladen, Faveita-Bohnen, Erbsen.

**Ich suche zu kaufen:** Abfallkerzen, Terpentinöl, Terpentinöl-Erzeugnisse, **D. Aberle senior** in Frankfurt a. M.

**Vermischtes** **Einquartierung** in L. gusse Straße, oben, 2. St. **Herrenkleider** werden geputzt, gereinigt u. d. **Damen-Schneiderei** **Verkauf** **Monteure** **ge sucht.** **Stellen finden** **Buchhalter** oder Buchhalterin von Bank sofort gesucht. **Freiurgeschäfte** **Fräulein** **Röchin**

**Palast Theater** Vom 25.-28. Jan. Vom 26.-30. Jan. **Lucie Höflich** in dem **Gg. Molena** vom sozialen Drama vom **„Gondarm Möbius“** von Victor Blüthgen. **Das monumentale Filmwerk der Nord-Filmkompanie** **3 Akte Graf Zarka 3 Akte** Detektiv-Drama in 3 Akten.

**Lehrmädchen** **Waldparfir. 4** **Waldparfir. 27 u. 27a** **Mietgesuche** **Zu vermieten** **U 4, 23** **Kennengasse 9** **Mag Josephstraße 8** **Ublaustraße 13** **Waldparfir 17** **Waldparfir 30** **Waldparfir 8** **Waldparfir 21** **Waldparfir 19** **2 od. 3 Zimmerwoh.** **G 3, 19, parterre** **E 6, 8, 1 Trepp** **L 2, 4, 1 od. 2 Z.** **L 13, 4, 2 Z.** **L 13, 21, 2 od. 3 Z.** **M 3, 9, 1 od. 2 Z.** **M 3, 9, 1 od. 2 Z.** **N 2, 9, 1 od. 2 Z.** **O 7, 11, 1 od. 2 Z.** **P 1, 6, 1 od. 2 Z.** **S 2, 19, 1 od. 2 Z.** **U 4, 23, 1 od. 2 Z.** **Waldparfir 19** **Waldparfir 19**





**Luise Habelsberg**  
 Am Freitag, 20. Januar eröffnen wir  
**Anfänger-Kurse**  
 für Herren und Damen, abends 9 Uhr in der Bürgerhalle, D 7, 22.  
 Anmeldungen schriftlich oder persönlich.  
 Der Vorstand.

**Örtliche Berichterstattung.**  
 Donnerstag, 20. Jan. 1915, Vormittags 12 Uhr wurde im der Halle 1 der Mannheimer Kampfkampfsportklub - Geseh. 11, 2, 10, 17, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Aufforderung.**  
 Den Nachlass der seligen Frau, Maria ...  
 Julius Knopp  
 Erläuterer.  
 U. S. 10. Tel. 3086.

**Vermischtes**  
**Theaterplatz**  
 2. Rang Vorplatz, aus...  
**Einquartierung**  
 112 536 Markt, nach an...  
 U. S. 10.

**Einquartierung**  
 Friedrichstr. 111.  
**Brennholz**  
 Kiefern- und Fichtenzapfen (Gockeln) zum Anfeuern  
**Kohlen : Brikets : Koks Anthracit**  
**Wilhelm Meuthen Nachf.**  
 Inhaber Heinrich Glock  
 Telefon 1815 Kooor J 7, 19

**Feier**  
 des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers.  
 Im Hinblick auf den Ernst der Zeit wird, einer Vertagung seiner Majestät des Kaisers entsprechend, die üblichen Feiern in diesem Jahre nur durch kirchliche und Gaudi-Feiern beschränkt werden.  
**Schulfeiern**  
 am Dienstag, den 26. Januar 1915  
 nachmittags, die teilweise am Vormittag, teilweise am Nachmittag abgehalten werden.  
 Abends 7 1/2 Uhr Glockengeläute.  
 Mittwoch, den 27. Januar 1915  
 Morgens 7 1/2 Uhr Festgottesdienste

**Wein-Restaurant O. Franke**  
 D 4, 11 Tel. 2002  
 Spezial-Wein  
 Ungsteiner Spielberg  
 Vorzügliche Küche.

**Einquartierung**  
 übernimmt mit voller Pension (tadellos Bett) Restaurant zum wilden Mann  
 N 2, 13, Teleph. 6684.

**Einquartierung**  
 wird angenommen  
 Wilhelm Rechner  
 „Rheinlust“, Telefon 8400.

**Vorteilhafter Einkauf**  
 von Woll- u. Kurgwaren, Trikotagen, Weisswaren, Leib- u. Bettwäsche, ebenso auch Anfertigung von letzteren stets bei  
**Mit-Schulte Mannheim**  
 Schweizingerstrasse 111.  
 Grüne Marken.

**Evangelisch-protestantische Gemeinde Kriegsbandacht.**  
 Dienstag, den 26. Januar 1915.  
 Dreifaltigkeitskirche, Abends 8 Uhr, 7 Uhr, 9 Uhr.  
**Stotterer**  
 Bremer Zigarren-Fabriklager  
 Seckenheimerstr. 18 Fernsprecher 3482  
**Kur-Zigarren**  
 Nikotinschädlich trotz voller Qualität  
 10, 12, 15 und 20 Pfg. per Stück.  
**Reinschnitt-Tabake für kurze Pfeife.**  
 Milde Qualitäten in allen Preislagen.

**Morgen, letzter Tag.**  
 Während des **Inventur-Ausverkaufes**  
 stelle ich einen grossen Posten tadelloser **Corsetts** zum Verkauf.



Serie I früher bis Mk. 8.— jetzt Mk. 3.—	Serie II früher bis Mk. 12.— jetzt Mk. 4.50
Serie III früher bis Mk. 16.— jetzt Mk. 6.—	Serie IV früher bis Mk. 20.— jetzt Mk. 8.—
Serie V früher bis Mk. 40.— jetzt Mk. 12.—	

Modelle aus dem Schaufenster und Reismuster verkaufe weit unter Selbstkostenpreis.

Amerikanische **Untertailen und Büstenhalter** ganz bedeutend herabgesetzt.

**Auf Lager-Corsetts 20% Rabatt.**

**Betty Vogel** P 5, 15/16  
Heidelbergerstrasse  
Telephon 7566.

**Groß-Hof- u. National Theater MANNHEIM.**  
 Dienstag, 26. Januar 1915  
 24. Vorstellung im Abonnement A  
 Wegen Erkrankung des Fräulein Gertrud Runge anstatt **Die lustigen Weiber von Windsor**  
**Violetta** (La Traviata)  
 Oper in 4 Akten von G. D. Verdi  
 Musik von Giuseppe Verdi  
 Spielleitung: Eugen Ehrlich  
 Musikalische Leitung: Felix Edeler  
 Roh dem 2. Akt höherer Pause.

**Am Großh. Hoftheater**  
 Mittwoch, 27. Januar. Wann. O 26 kleine Preise.  
 Neu einstudiert:  
**Wilhelm Tell**  
 Anfang 7 Uhr.

**Der Verkauf zu extra billigen Preisen**  
 wird fortgesetzt und sollte man die heutige Schaufenster-Auslage beachten.  
 Wegen Umwandlung meines Geschäftes in ein **Spezialhaus für Damen- u. Mädchen-Konfektion** verkaufe ich das ganze große Stofflager völlig aus.  
 Die Preise sind daher bedeutend reduziert. Auf diese großen Ermäßigungen werden aber nochmals **10% Rabatt extra** gewährt um eine schnelle Räumung zu erzielen, da die Neuankünfte für die kommende Saison nun beginnen.  
**Modehaus Otto Goethe**  
 7, 9 MANNHEIM 7, 9  
 Heidelbergerstrasse, neben Kaffeehaus Rumpelmayer.

**Lohrmann's Kur-Bade-Anstalt**  
 Mannheim B 1, 8 (30770) Telephon 3618  
 geöffnet von morgens 9 Uhr bis abends 9 Uhr.

**Mäh- u. Zuschneideschule**  
 am 26. Januar 1915  
 Spezi.: Kostüme und Mäntel  
 Marg. Beck, J 7, 22, part.  
**Teespigen**  
 ein feinstes Glas-Gezetztes, sehr ausgiebig und aromatisch.  
**Sauschneiderin**  
 Frau Theresia Schmitt, Mannheim  
 Telephon 7340, Herberstr. 30, Nähe Dreifaltigkeitskirche.  
**H. Krebs, Ofenheer, S 4, 2a, potierre**  
 Schen, Vagen, Kutschwagen und dazu gehörige Geschirrzubehör, Beche und Oefen, die nicht brennen und nicht drosseln, werden unter Garantie bezogen.  
 9095